

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 44

**Artikel:** Undichte Gasleitungen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-577453>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bauwesen in Interlaken.** Im Zentrum, im Osten und im Westen ragen Bauprojekte für Privathäuser, Villen und Hotels heraus. Die Architektenfirma Vivian & Bonmoos hat zu ihrem reizend gelungenen und formschönen Hotel „Royal“ auch den Neubau des Herrn Michel, Conisseur, das „Hotel Splendide“ in Arbeit. Es verspricht ebenfalls eine Zierde des Höhewegs zu werden.

**Schulhausbau Landquart.** Der Graubündner Regierung ist der Plan für ein neues Schulhaus in Landquart vorgelegt worden. Nach Einsicht desselben teilt der Kleine Rat dem Schulrat Igis mit, daß er gegen die Ausführung dieses Projektes nichts einzuwenden habe.

**Sekundarschulhausbau Elgg.** Die Gemeinde hat einstimmig den Bauplatz für ein neues Sekundarschulhaus und eine Turnhalle in der von Herrn Zwingli zur Flora erworbenen Spiller'schen Liegenschaft an der Stationsstrasse akzeptiert und der Vorsteuerschaft den nötigen Kredit Fr. (1200)erteilt zur Konkurrenzauflösung für Pläne und Kostenberechnung.

**Gasversorgung der rechtsufrigen Zürichseegemeinden.** Am rechten Zürichseeufer sind gegenwärtig die Vorbereitungen für die Versorgung der Gemeinden von Küsnacht bis nach Stäfa mit Leucht- und Kochgas in vollem Gange. Es hat die Firma G. Goßweiler in Kilchberg die Konzessionen zum Legen der Gasleitungen von Staat und Gemeinden erhalten und mit der Ausführung des Unternehmens schon im letzten Sommer begonnen, nachdem aus allen Gemeinden eine große Zahl von Privaten sich als Abonnierten angemeldet hatten. Die gesamte Anlage soll mit den Hausanschlüssen, die unentgeltlich gestellt werden, etwa 110 Kilometer Leitungslänge haben. Außer 1500 Privaten haben sich auch Fabriken als Abonnierten angeschlossen, so daß das Unternehmen, das allgemein begrüßt wurde, offenbar prosperieren wird. Die Gasfabrik ist in Obermeilen errichtet und in Bälde werden die Gemeinden Meilen, Herrliberg und Erlenbach mit Gas versorgt sein, während die übrigen sich noch bis zum Frühjahr gedulden müssen. Für die Verteilung des Druckes und um nicht unnötig große Leitungsröhren leger zu müssen, wurden auf dem Absatzgebiet drei Gasometer errichtet, einer bei der Gasfabrik in Meilen, einer in Küsnacht und einer in Stäfa. Von der Gasfabrik aus bis zu den Gasometern in Küsnacht und Stäfa sind in den Leitungsgräben Doppelheiten gelegt, eine Hochdruckleitung zur Speisung der Gasometer und eine Leitung zur Bedienung der Abonnierten.

Es ist noch nachzutragen, daß die dort als Erbauerin der Anlage genannte Firma Gustav Goßweiler & Co., in Bendlikon, wohl die Urheberin der ganzen Unternehmung ist, jedoch von derselben nur die Legung der Rohrleitungen und die Installationen in den Häusern selbst ausgeführt hat. Die Ausführung der eigentlichen Gaswerkranlage in Meilen, d. h. der Fabrikgebäude, Retortenöfen, maschinellen Einrichtungen, des Teleskopbehälters, sowie der Gasbehälter- und Druckreglerstationen in Erlenbach und Stäfa ist durch die Firma Carl Francke, Zürich und Bremen, erfolgt und zwar nach den Plänen des Herrn Ingenieur Weiß, Direktor des städtischen Gaswerks in Zürich, dem auch die Oberbauleitung der Anlage übertragen worden war.

**Gaswerk Arbon.** Über das Projekt zu einem Gaswerk, das für eine Bevölkerung von 32,000 Seelen genügen soll, hat Herr Gasdirektor Räser in Schaffhausen ein Gutachten abzugeben.

**Wasserversorgung Kirchdorf Bern (Bern).** Die Einwohnergemeinde Kirchdorf hat die Errichtung von Hyd-

ranten beschlossen. Die Wasserversorgung wird demnach zustande kommen.

**Kanalbau Genoa-Basel.** Der Ingenieur Caminada, der Autor des Projektes betreffend Kanal durch die Alpen, antwortet in der Presse auf einige bezügliche Bedenken gegen sein Werk, soweit es die Traversierung der Alpen betrifft: Sein Projekt erfordere so wenig Wasser, daß dessen genügend vorhanden sei; die Eisbildung im Kanal werde dadurch verhindert, daß immer entweder das Wasser in Bewegung oder die Kanalschleusen leer seien.

### Undichte Gasleitungen.

(> Korrespondenz.)

In einer der letzten Nummern dieses Blattes wird ein einfacher Apparat besprochen zur Aufsuchung von undichten Stellen bei Gasinstallations. So zweckmäßig der Apparat und so einfach seine Handhabung uns erscheint, so scheint es nach unsern langjährigen Erfahrungen noch besser, solchen undichten Stellen so viel wie möglich vorzubeugen. In der Regel wird der Inhaber des Gaswerkes oder der Gasversorgung sämtliche Installationen, also auch diejenigen der Privatinstallateure, auf ihre Dichtigkeit prüfen mit dem gewöhnlichen Probierapparat (Probierpümpel). Bei diesen Proben kann man nie genau genug sein. Jeder gute Monteur kann eine neue Gasleitung — und zwar ohne künstliche, unerlaubte Hilfsmittel — ganz sicher dicht machen. Während der Montage soll er von Zeit zu Zeit mit dem Probierapparat, der jedem Monteur mitzugeben ist, Stück für Stück der Installation auf Dichtigkeit probieren. Wird dies versäumt, so ist es bei großen Installationen sehr zeitraubend und fast unmöglich die Fehler zu heben. Die meisten Gaswerke begnügen sich in der Regel mit dieser einen Probe nach fertig erstellter Installation, die einer Gebühr unterliegt.

Wenn man aber weiß, wie manchmal bei Neubauten noch Handwerksleute aller Art bewußt oder unbewußt mit den montierten Leitungen in mehr oder weniger sanfte Berührung kommen, begreift man, daß die Installationen öfters vor dem Bezug der Wohnungen undicht werden. Es kommt noch hinzu die Installation der Beleuchtungskörper. Auch bei dieser können kleinere Undichtigkeiten entstehen bei nicht ganz gut verschraubten Rohren. Vor allem aber sind die Lampen, Wandarme, Brenner, Kugelgelenke u. s. w. nicht immer dicht. Die wenigsten Installateure prüfen diese Beleuchtungskörper vor der Montage. Bei Errichtung einer neuen Gas-

## Montandon & Cie A. G., Biel

Abteilung: Präzisionszieherei  
empfiehlt

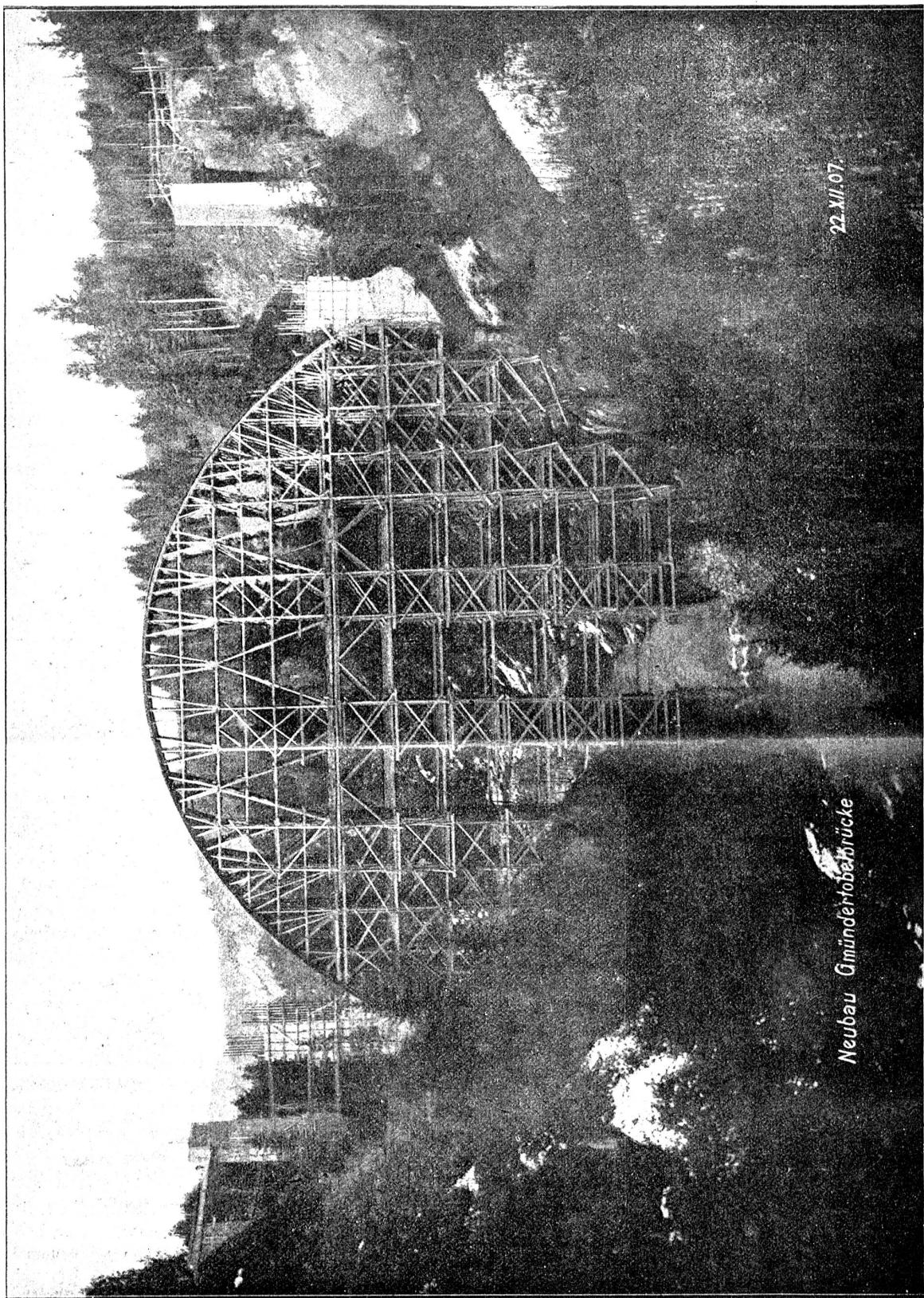
21u

Genau gezogene Schraubendrähte  
in Ringen und Stangen

Rund-, Vierkant- und Sechskanteisen  
sowie  
Profile jeder Art in Eisen und Stahl

Komprimierte, blanke Stahlwellen  
sowie  
abgedrehte, polierte Stahlwellen

in Schönheit des Aussehens, Genauigkeit der Ausführung und Festigkeit des Materials den besten Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig.



**Das Lehrgerüst für den Bau der Giessenderbrücke.**  
Siehe den Drifel in Nr. 40 dieses Blattes vom 2. Januar 1908. (Nach einer photogr. Aufnahme von Herrn S. Forrer vom Ingenieurbüro Künsteiner in St. Gallen).

versorgungsanlage haben wir die Bestimmung eingeführt, daß nach Montage der Beleuchtungskörper eine weitere Probe vorgenommen und erst, wenn diese den Anforderungen entspricht, der Gas hahn geöffnet wird. Diese zweite Probe machen wir kostenlos.

Nach unsern mehrjährigen Erfahrungen sind, wie schon oben erwähnt, sehr viele Beleuchtungskörper, manch-

mal auch Kugelgelenke, undicht. Auf Grund dieser doppelten, genauen Prüfung haben wir sehr wenig mit undichten Installationen zu tun. Wir können daher diese Maßnahmen im Interesse der Abonnenten, Installateure und des Gaswerkes sehr zur Nachahmung empfehlen; nach einem Probe-Halb- oder -Ganzjahr wird man nicht mehr davon abgehen.